




Black Emotions Schwarzlichttheater

Ein riesiges Dankeschön an die swb-Bildungsinitiative! Nur dank Ihrer Unterstützung konnte unser tolles Projekt entstehen!!!

Kinder (und Erwachsene) mit sehr unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen, bezüglich Alter, Sprache, kognitiver und künstlerischer Vorbildung und individuellen Vorlieben konnten miteinander und nebeneinander aktiv werden und sich mit verschiedenen Themen wie Gefühlen, Stimmungen und Natur auseinandersetzen und doch zusammen ein gemeinsames, sehr sehenswertes Endergebnis schaffen: „Eine traumhafte Nacht an der Grundschule Hammersbeck“. Unter diesem Titel schenkten die Kinder der Tanz-AG der ersten bis vierten Klasse und die beiden Patenklassen 1b und 3A ihren Familien und Freunden einen außergewöhnlichen Abend. Seit Wochen hatten sie mit ihren Lehrerinnen im Schwarzlicht geprobt und ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Am 21.12.2017 war es dann endlich so weit. Alle Beteiligten waren gespannt! Und während eine Zweitklässlerin fieberte: „Hoffentlich bekomme ich heute eine Weihnachtsmannmütze mit Glitzer, die hatte ich bisher noch nie!“, stellte sich die Tanzlehrerin Tanja Mahlberg eher die Frage: „Schaffen die engagierten Mütter hinter der Bühne den schnellen Kostümwechsel?“ Die Lehrerin Gaby Antpöhler sammelte ihre Erstklässler auf Bänken am Rand der Aula und verteilte schon die bunten Tücher für den ersten Auftritt. Die Augen eines Mädchens leuchteten besonders. Sie verkündete strahlend: „Heute habe ich meine Lieblingsfarben bekommen!“ Dann ging es endlich los! Kathrin Hoyer-Rosendahl, die Lehrerin der Klasse 3a, begrüßte die Zuschauer in der prall gefüllten Aula und erklärte: „Ermöglicht wurde diese tolle Aufführung durch die finanzielle Unterstützung der swb-Bildungsinitiative und die Kreativi-





Ohne sie wäre es hier heute ganz schön langweilig!

tät und die Einsatzbereitschaft der Lehrerinnen und natürlich der Kinder.

Wir freuen uns sehr, dass sich heute so viele interessierte Eltern die Zeit nehmen, unsere Arbeit anzusehen!“

Den Auftakt lieferte eine Unterrichtsstunde. Auf die Lehrerfrage „Warum seid ihr morgens immer so müde?“ gibt es viele Antworten. „Wir schauen abends noch zu lange Fernsehen“ aber auch „Wir träumen in der Nacht so schlecht!“

Das ist Grund genug für die Tanzlehrerin, die Kinder ins Traumlabirynth zu schicken. Nach dem Tanz und dem Erzählen der Träume erlosch das Saallicht. Eine weiße Bettdecke erstrahlte im Schwarzlicht und der Junge Lukas legte sich mit gemischten Gefühlen ins Bett. Wie würden seine Träume in dieser Nacht sein? Kaum war er eingeschlafen, da erschienen ihm wundersame weiße Gestalten, die einen wirbelnden Tanz aufführten. Nach der Aufregung hörte er im Schlaf den Regen an sein Fenster prasseln und schon fand das Element Wasser seinen Weg in seine Träume. Zunächst noch ohne klare Form schwirrten die bunten Tücher der Erstklässler zur klassischen Musik aus dem Karneval der Tiere über die Bühne. Danach waren seine Traumgestalten deutlicher zu erkennen. Die Kinder der 3a hatten mit Leuchtfarben Fische gezeichnet und ließen diese schwerelos durch die Pflanzen der Erstklässler gleiten. Erstaunlich, wie ruhig dieses Bild wirkte, obwohl 43 Kinder aus zwei verschiedenen Jahrgängen im Dunkeln auf der Bühne agierten. In diesem Bild erschien ein Hai! Schon beschlichen Lukas Ängste. „Wie geht es weiter? Ist der Hai gefährlich für die Fische?“ Die Antwort fand sich im nächsten Bild. Einige Kinder sangen das Lied „Fünf kleine Fische“ live ins Mikrofon ein und wurden dabei von der Schulleiterin Frau Radlow auf der Gitarre begleitet. Auf der Bühne fraß der Hai einen Fisch nach dem anderen ...

Doch natürlich nahm der Traum ein gutes Ende – zumindest für die Fische: Der Hai hatte sich so überfressen, dass er platzte und alle Fische plötzlich wieder fröhlich auf der Bühne umherschwammen. Glück gehabt. Dank des Schwarzlichtes konnten die Leuchtfische so plötzlich vor den Augen der Zuschauer verschwinden und erscheinen. Inspiriert von dem „fliegenden“ Entkommen, entwickelten sich Vögel in Lukas Traum. Die verrückten Flamingos tanzten sich schnell in die Herzen der Zuschauer. Und als dann noch ein Flamingoküken auf der Bühne schlüpfte, waren besonders die Kinder entzückt. „Ich bin so stolz auf die Kinder“, berichtet Kathrin Hoyer-Rosendahl. „Sie haben das Bild selber entwickelt und sogar die Musik ausgewählt.“ Auf der Bühne ging es nun mit tollen Effekten weiter. Die fast unsichtbaren Koolde der Tanz-AG kicherten und tanzten mit vollem Einsatz.

Dabei sahen die Kleinen so niedlich aus, dass dabei keine Ängste auftauchen konnten. Ähnlich verhielt es sich mit den 100(2) Gespensterchen, die sogar während des Tanzens noch Gedichte rezitieren konnten. In seine frühe Kindheit zurückversetzt erinnerte sich Lukas an die Geschichte von Jim Knopf. Mit vielen liebevoll hergestellten Requisiten erschuf Tanja Mahlberg ein wunderschönes Improvisationsbewegungstheater mit den Erst- und Zweitklässlern. Den spektakulären Abschluss der Traumbilder bildete der professionell wirkende Tanz „Millionen Farben“ der Großen. Geschlossen wurde der „traumhafte Abend“ mit dem Erwachen des Jungen Lukas, zu dem alle Darsteller auf die Bühne kamen. Sie wurden mit tosendem Applaus belohnt und alle Beteiligten waren sich einig: „Die ganze Mühe hat sich auf jeden Fall gelohnt!“

